

**Musikverein Münchenstein**  
**Samstag, 15. Februar 2020**  
**Kuspo Münchenstein**  
**20.00 Uhr**

**W A N T E D**



# **Jahreskonzert 2020**

**Konsumation ab 19.00 Uhr**  
**Eintritt CHF 10.-**  
**bis 18 Jahre CHF 5.-**

**Leitung**  
**Thomas Schild**  
**Moderation**  
**Winnetou & Old Shatterhand**



**Was zählt  
morgen für  
die BLKB?**



Eine ehrliche Meinung zu  
haben und dazu zu stehen.

Stellen auch Sie uns eine Frage zur Zukunft und wir antworten  
Ihnen mit einer klaren Meinung: [blkb.ch/marke](http://blkb.ch/marke)



**BLKB**  
Was morgen zählt

# Wilder Westen

## Das Jahreskonzert des Musikvereins Münchenstein

Howdy!

Am 15. Februar 2020 laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Jahreskonzert ein. Begleiten Sie uns auf einer musikalischen Reise quer durch den Wilden Westen.

Stellen Sie sich vor, Winnetou trifft sich mit seinem Blutsbruder Old Shatterhand in Münchenstein, vielleicht spielen wir Ihnen auch das Lied vom Tod? Oder es geht um eine Handvoll Dollar? Für einmal ist Bonanza keine bekannte Pizzeria, sondern eine Geschichte aus dem Wilden Westen! Wer weiss, was an diesem Abend im grossen Fest-Tipi zu Münchenstein noch so alles geschieht...

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr Nachwuchs aus dem grossen Wigwam der Musikschule Münchenstein in unser Konzert einbeziehen können.

Lassen Sie sich also vom Pioniergeist des amerikanischen Westens und der entsprechenden Präsentation überraschen, geniessen Sie die Verpflegung aus dem Chuck Wagon. Ich bin sicher, Sie werden den Geruch des fernen Westens mit seinen weiten Prärien wahrnehmen.



## Dank

Der Stamm des MVM dankt

- seinem Dirigenten, Thomas Schild für sein grosses Engagement
- den Inserenten und Sponsoren für ihre Unterstützung
- Nicole Sacharuk für die Dekoration und für die Regie in der Küche
- und ganz besonders Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, für den Besuch des Konzerts

Wir wünschen Ihnen einen spannenden und unterhaltsamen Abend.

Ich habe gesprochen, howgh!!

Musikverein Münchenstein  
Lukas Loeliger  
Stammeshauptling

Konzerte – Musicals  
**Rock & Pop** – Zirkus  
Shows – Comedy – Festivals



**100% Begeisterung**  
mit bis zu 50% Rabatt.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über  
1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.

[raiffeisen.ch/konzerte](https://raiffeisen.ch/konzerte)

**Raiffeisenbank Arlesheim**

Emil Frey-Strasse 157  
4142 Münchenstein  
Telefon 061 465 74 74  
[raiffeisen.ch/arlesheim](https://raiffeisen.ch/arlesheim)



**RAIFFEISEN**

Wir machen den Weg frei



Hauptstrasse 36, 4142 Münchenstein. [www.partyservice-muster.ch](http://www.partyservice-muster.ch)



**Moser Malergeschäft 4142 Münchenstein**

**Schulackerstrasse 15**

**Telefon : 061 411 75 88**

**Natel : 079 892 46 68**

**La Coiffure**

Béatrice Kohler  
Eidg. dipl. Coiffuremeisterin  
Tel.: 061 411 44 08  
[www.lacoiffure-kohler.ch](http://www.lacoiffure-kohler.ch)

Einkaufszentrum  
Zollweiden  
Baselstrasse 71  
4142 Münchenstein

# Wildwest Begriffe

## Alamo

Alamo ist eine zur Festung ausgebaute, ehemalige Missionsstation bei San Antonio im US Bundesstaat Texas. Berühmtheit erlangte das Fort durch die Belagerung durch mexikanische Truppen unter der Führung von General Lopez de Santa Ana im Jahr 1836 während des texanischen Unabhängigkeitskriegs. Die meisten Verteidiger kamen beim Kampf ums Leben, die wenigen Überlebenden wurden auf Befehl von General Santa Ana hingerichtet.

## Apachen

Die Apachen lebten im Südwesten der heutigen USA und im nördlichen Mexiko. Die Apache-ria erstreckte sich über die Bundesstaaten Arizona, New Mexico und Texas (USA) sowie Chihuahua und Sonora (Mexiko). Die Apachen waren in verschiedene Stämme unterteilt, die sich auch in ihrer Lebensweise deutlich unterschieden. So lebten z.B. die Lipan und Mescalero Apachen im Osten (östliches New Mexico und Texas) von der Büffeljagd und hausten in Tipis, wie andere Prärievölker, z.B. die Comanchen oder auch die Cheyenne und Lakota weiter nördlich.

Die weiter westlich lebenden Stämme, u. a. Chiricahua und Tonto waren eher Gebirgsbewohner und lebten von der Jagd nach Hirschen und anderen Tieren, sowie vom Sammeln von Wildgemüse. Nur gelegentlich wurde etwas Mais angepflanzt. Sie wohnten in kuppelförmigen Grashütten. Meist lebten sie in kleineren Gruppen zusammen. Ihre Siedlungen wurden Rancherias genannt und wurden meist von ein paar Sippen bewohnt.



Chiricahua Apachen, ganz rechts: Geronimo

Einen eigentlichen Stammeshäuptling aller Apachen, wie das von Karl May beschrieben wurde, gab es nicht. Der Einfluss eines Anführers erstreckte sich meist nur auf die Rancheria oder sogar nur situativ auf einen Raub- oder Kriegszug.

Die Apachen wurden bekannt durch ihren zähen Widerstand gegen die Besiedlung der Weissen. Mitte des 17. Jahrhunderts gelangten sie in den Besitz von Pferden. Über 200 Jahre widersetzten sie sich zuerst den Spaniern, dann den Mexikanern. Erst die US-Amerikaner mit ihren überlegenen Waffen gewannen die Oberhand und erzwangen 1886 die Kapitulation der letzten freilebenden Chiricahua Apachen.

Heute leben die Apachen in verschiedenen Reservaten in Oklahoma, New Mexico und Arizona.

## Wildwest Begriffe

### Billy the Kid



William H. Bonney war ein Revolverheld und gehört zu den bekanntesten Figuren aus dem Wilden Westen.

Er wurde als Gesetzloser und Mörder berüchtigt, ihm werden 21 Morde nachgesagt, sicher sind vier Morde.

Am 14.7.1881 geriet er in Fort Sumner, New Mexico in einen Hinterhalt und wurde von Sheriff Pat Garret erschossen. Er war gerade einmal 21 Jahre alt.

### Bonanza

Das Wort Bonanza stammt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie «ergiebige Goldgrube».

Die amerikanische Westernserie Bonanza handelt von den Abenteuern der Rancher-Familie Cartwright, bestehend aus dem Patron Ben und seinen Söhnen Adam, Hoss und Little Joe.

### Buffalo Bill

William Frederick Cody (26.2.1846 – 10.01.1917) war ein bekannter Büffeljäger und ein Begründer des modernen Showbusiness.

Als Jugendlicher begleitete er als Frachtfahrer einen Wagenzug. Später arbeitete er als Reiter des Pony Express (Berittener Postbote). Danach nahm er als Kundschafter an mehreren Feldzügen gegen die Comanchen und Kiowa teil. In den Jahren 1867 und 1868 verdiente er seinen Lebensunterhalt mit der Büffeljagd. Diese brachte ihm auch seinen Spitznamen «Buffalo Bill» ein.

1883 gründete Cody seine Buffalo Bill's Wild West Show. Der berühmte Lakota Häuptling und Mediziner Sitting Bull (Tatanka Iyotanke) trat ebenfalls auf. Die Show reiste sogar nach Europa. Es war das erste Mal, dass nicht nur mit Eintritts Einnahmen generiert wurden, sondern auch mit zahlreichen Merchandising-Artikeln.



Sitting Bull & Buffalo Bill

### Chuck Wagon

Chuck Wagon war der Verpflegungswagen auf einem Viehtrieb.

Einfach komfortabel.  
**Unsere umfassenden  
Leistungen**

- 1 Persönliche Beratung vor Ort
- 2 Umfassendes Sortiment
- 3 Auftragsabwicklung von A bis Z
- 4 Service während des ganzen Produktlebens
- 5 Jahrzehntelange Erfahrung

egokiefer.ch

**EgoKiefer**  
Fenster und Türen



**Einfach komfortabel.**



**Robert Schmidlin AG**

Haustechnik

Emil Frey-Strasse 209

4142 Münchenstein

Tel. 061 411 65 37 Fax 061 411 65 84

E-Mail: schmidlin@rschmidlin.ch

www.rschmidlin.ch

## Wildwest Begriffe

### Comanchen

Die Comanchen entwickelten sich im 17. Jahrhundert zu einem Reitervolk und wanderten aus dem heutigen Wyoming in die Region um Oklahoma, Kansas und Texas. Sie kamen schon sehr früh in Berührung mit den von den Spaniern eingeführten Pferden. Schon bald gab es in Nordamerika keine besseren Reiter wie die Comanchen. Sie lebten von der Büffeljagd und der Pferdezucht, hausten in Tipis und lebten in Stammesverbänden. Die Pferdeherde eines Comanchen Dorfes konnte gut und gerne mehrere Tausend Tiere enthalten.



Sie verdrängten die Lipan und Mescalero Apachen an den Rand der Südlichen Plains (Prärie) und stoppten die spanische Expansion nach Norden.

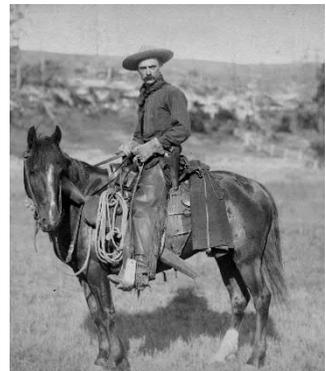
Erst als die Texas Rangers (eine paramilitärische Polizei-Einheit) mit mehrschüssigen Colt Revolvern ausgerüstet wurden, waren sie den Comanchen ebenbürtig und konnten die texanischen Siedlungen erfolgreicher schützen.

Als in den 1870er Jahren die Büffeljäger im Auftrag der Eisenbahngesellschaften für Ernährung ihrer Bauarbeiter ganze Herden ausrotteten, nahmen sie den Stämmen der Prärie die Lebensgrundlage. Nachdem die US-Kavallerie 1875 ein Comanchen Dorf überraschen konnte und beinahe sämtliche Pferde tötete, ergaben sich die letzten freien Comanchen.

### Cowboys

Als Cowboys bezeichnet man die nordamerikanischen Rinderhirten. Ihre grosse Zeit begann nach dem amerikanischen Sezessionskrieg ab 1865 als grosse Rinderherden aus Texas nach Norden getrieben wurden. Ziel waren die Eisenbahn-Verladestationen in Kansas wie Dodge City, Abilene und Wichita.

Das Leben der Cowboys war hart und von zahlreichen Entbehrungen geprägt. Die Arbeitstage waren lange, oft sassen die Cowboys über 10 Stunden ohne nennenswerte Unterbrechung im Sattel. Während eines Viehtriebs gab es kaum die Gelegenheit, die Kleidung zu wechseln. Viehdiebe, feindliche Indianer oder korrupte Landbesitzer erschwerten ihnen auf den Trails zusätzlich noch das Leben.



Zur Ausrüstung gehörte neben den Stiefeln, Halstuch auch der Cowboyhut. Er schützte die Rinderhirten vor Sonne und Regen.

Liebe Mobiliar,  
160 Millionen  
Erfolgsbeteiligung?  
Egal, ob was kaputt  
geht oder nicht?

die Mobiliar

20% Prämienreduktion für Kunden mit einer Haushaltsversicherung

Mit Stil unterwegs!



Breite Auswahl  
an Stadtvelos

Zum Beispiel:

**Reid Wayfarer**  
Singlespeed im  
Retrolook,  
designed in  
Australien

Ab CHF555.-

**Loris Velos** - Beratung, Reparaturen, Abholung & Auslieferung  
Dammstrasse 36, 4142 Münchenstein - direkt unter der Gasparini Fabrik!  
[www.lorisconcept.com](http://www.lorisconcept.com)

## Wildwest Begriffe

### Lakota

Als Lakota bezeichnet man die westlichste Gruppe der Sioux. Der Name kann mit Freunde oder Verbündete übersetzt werden. Ihr Gebiet erstreckte sich über die heutigen US-Bundesstaaten North Dakota, South Dakota und Nebraska. Ihr heiliger Rückzugsort waren die Black Hills im heutigen South Dakota. Die Lakota sind ein typisches Volk von Prärieindianern. Sie lebten von der Büffeljagd und hausten in kreisförmigen Lagern aus Tipis. Erst im frühen 18. Jahrhundert gelangten sie in den Besitz von Pferden. Dadurch erlangten sie rasch militärisch die Oberhand über die umliegenden Stämme und festigten so ihren Gebietsanspruch.



Red Cloud (Mahpiya Luta)

Bekannt wurden die Lakota durch ihre Lebensweise und ihren Widerstand gegen die weissen Einwanderer. Ihnen gelangen mehrere spektakuläre Erfolge gegen die US-Kavallerie: Im Krieg rund um Fort Phil Kearny erzwang Häuptling Red Cloud 1868 den Abzug der US-Armee aus dem Lakota Gebiet.

Am 25. Juni 1876 besiegten die Lakota und ihre Verbündeten von den Stämmen der Cheyenne und Arapaho, mehrere Kompanien des 7. Kavallerie Regiments. Über 200 Soldaten und Offiziere fanden dabei den Tod, darunter auch ihr Kommandeur, General George Armstrong Custer, ein Kriegsheld aus dem amerikanischen Sezessionskrieg. Dieses Gefecht ging als Schlacht am Little Bighorn in die Geschichte ein. Führende Persönlichkeiten bei den Lakota waren die Häuptlinge Sitting Bull und Crazy Horse

Die Lakota und ihre Verbündeten mussten diesen Sieg letztendlich teuer bezahlen. Die ganze US-Nation wurde in ihrem Stolz und ihrem Selbstverständnis getroffen. Dem anschliessenden Kesseltreiben der US-Kavallerie hatten die Indianer nichts mehr entgegen zu setzen. Die Munition ging zur Neige, die Büffelherden waren nahezu ausgerottet, somit fehlte es den Indianern an Nahrung und Kleidung. Häuptling Sitting Bull floh nach Kanada, im Frühjahr 1877 ergaben sich Crazy Horse und die letzten umherziehenden Lakota der US-Armee.

Heute leben die Lakota in Reservaten in North und South Dakota, sowie in Nebraska.

### Peacemaker

Der «Colt Single Action Army» auch Peacemaker (Friedensstifter) genannt ist ein im Wilden Westen verbreiteter Patronenrevolver. Obwohl der Peacemaker mit sechs Patronen geladen werden konnte, liessen erfahrene Westmänner eine Kammer leer. So manches Greenhorn hatte sich nämlich in den eigenen Fuss geschossen da ein versehentlicher Schlag auf den Hahn die darunterliegende Patrone zünden konnte.



# Big Bug's Bodega

## Vom Belly Wash

Intschu tschuna's Brötlibar 4.--

Kuchenbuffet 2.--

## Adam's Ale

Nature mit / ohne 0.33 l 4.--

Apfelschorle 0.33 l 4.--

Coca Cola 0.33 l 4.--

Rivella rot 0.33 l 4.--

Rivella blau 0.33 l 4.--

Elmer Citro 0.33 l 4.--

## For the Barrel Fever

Feldschlösschen 0.50 l 5.--

Feldschlösschen mit / ohne 0.33 l 4.--

Primitivo Salento, rot 0.50 l 18.--

Mont sur Rolle, weiss 0.50 l 18.--

Cüpli Prosecco 7.--

## Black Water

Café, Tee 3.--

# Cowgirls und Cowboys, Squaws und Indianer

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Querflöte:                   | Daniela Maikisch, Dina Marti, Livia Schmid,<br>Céline Schraner, Kevin Stuker,<br>Moana Tanda, Alexandra Wüest |
| Oboe:                        | Selina Marti  |
| Klarinette:                  | Corinne Fahrni, Christine Kaiser, Noëleen Pienaar,<br>Stefan Schmuckli, Julia Schild, Martin Wüthrich         |
| Altsaxofon:                  | Carmen Keller, Delia Kienast, Nathanael Raas  |
| Tenorsaxofon:                | Anja Bieler, Lukas Loeliger   |
| Waldhorn:                    | Anja Brunella, Thierry Maikisch, Yanis Kaiser,<br>Samuel Schild, Nicola Schmidt, Adrian Steiner               |
| Trompete:                    | René Blatter, Luc Fischer, Moritz Loeliger  |
| Posaune:                     | Michèle Altermatt, Peter Mathys, Nina Reinmann,<br>Aurelia Siegfried, Regina Zumbrunn                         |
| Bariton:                     | Paul Fahrni, Hannes Hillebrand  |
| Tuba:                        | Raymond Schöffel  |
| E-Bass:                      | Lukas Burri   |
| Schlagzeug:                  | Nicolas Collet, Maria De Piante, Cédric Naef  |
| Leitung:                     | Thomas Schild   |
| <hr/>                        |   |
| Moderation:                  | Winnetou & Old Shatterhand  |
| Dekoration &<br>Verpflegung: | Nicole Sacharuk   |

## Wildwest Begriffe

### Texas Rangers

Die Texas Rangers waren ursprünglich eine berittene Freiwilligen-Truppe. Ihre Aufgabe war es, texanische Siedler gegen Angriffe von Apachen und Comanchen schützen sowie Viehdiebstähle durch mexikanische Banditen zu verhindern.



Texas Rangers

Um bei den Texas Rangers aufgenommen zu werden, musste ein Kandidat schiessen können wie ein Scharfschütze und reiten wie ein Comanche.

Heute ist die Texas Ranger Division eine US Strafverfolgungsbehörde, deren Aufgaben sich über Verbrechensaufklärung, Korruptionsbekämpfung bis zum Schutz der Grenze gegen illegale Einwanderer erstreckt.

### Tipi

Das typische Zelt aus Bisonhaut der nomadischen Reiterstämme der Prärien. Es hatte die Form einer Pyramide und bestand aus einem Gestell aus Stangen und einer Plane aus Bisonleder. Der Durchmesser betrug zwischen 3 und 5 Meter. Die Stangen wurden beim Umzug in ein neues Lager als Stangenschleife verwendet auf der der Hausrat transportiert wurde.



Zeltlager der Shoshone in den Rocky Mountains



Casa Maler GmbH  
Habshagstrasse 4a  
4153 Reinach



Tel: 061 311 24 18 / 079 659 11 88

[www.casa-maler.ch](http://www.casa-maler.ch) / [info@casa-maler.ch](mailto:info@casa-maler.ch)

## Wildwest Begriffe

### Trapper

Ein Trapper ist ein nordamerikanischer Pelztierjäger und Fallensteller.

Bis Mitte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts herrschte eine grosse Nachfrage an Biber- und anderen Pelzen, besonders in Europa. Hüte aus Biberhaar waren sehr in Mode.

Die Trapper jagten entweder in grösseren Gruppen im Auftrag von Pelzhandelsgesellschaften wie Hudson's Bay Company, American Fur Company oder einzeln auf eigene Rechnung.



Jim Bridger

Das Leben als Trapper war äusserst entbehrungsreich und gefährlich. Im Winter mussten die Fallen im eisigen Wasser der Gebirgsbäche verlegt und überwacht werden. Viele Trapper litten später an Rheuma. Das heisst, wenn sie ihren Skalp nicht schon vorher an feindliche Indianer verloren. Aber auch andere Gefahren wie Grizzlybären bedrohten das Leben der Pelztierjäger.

Viele Trapper kleideten sich wie Indianer und der Spruch: «Alter Waschbär, ich habe dich fast für einen Indianer gehalten!», galt als Kompliment, da sich die Trapper von den Indianern viele Fähigkeiten aneigneten, um in der Wildnis überleben zu können. Zu diesen Skills gehörte unter anderem das Spurenlesen und das Anschleichen an Wild oder feindliche Indianer.

Zahlreiche Gegenden im amerikanischen Westen wurden zuerst von herumstreifenden Trappern entdeckt. So war John Colter der erste weisse «Besucher» im heutigen Yellowstone National Park. Die von Jedediah Smith entdeckte Route über den South Pass diente später vielen Auswanderern als Weg nach Kalifornien und Oregon. Jim Bridger erreichte als erster Amerikaner den Grossen Salzsee im heutigen Utah.

---

An advertisement for AEBISCHER eyeglasses. On the left, a woman with glasses and a cigarette is smiling while sitting on a train. On the right, a circular logo contains the text 'im Gundeli ...' above a pair of glasses, followed by 'AEBISCHER' in a stylized font. Below the logo, the address 'Güterstrasse 247, 4053 Basel' and phone number '061 331 26 86' are listed, along with the website 'aebischeroptik.ch'. At the bottom left, the slogan 'Unbeschwertes Sehen im vernetzten Alltag' is written.

im Gundeli ...

AEBISCHER

Güterstrasse 247  
4053 Basel  
061 331 26 86  
aebischeroptik.ch

Unbeschwertes Sehen im vernetzten Alltag

# Schreinerei Ringli AG



*E digge Schryner  
syt 1878*

*D' Ringli-Schryner winsche  
e scheeni Vorstellig*

061 411 08 38  
info@ringliag.ch

Blauenstrasse 3  
4142 Münchenstein

**pete's bike**  
**SHOP**

Pascal Zechner  
Gartenstadt 2  
4142 Münchenstein  
061 4113276

[www.petesbikeshop.ch](http://www.petesbikeshop.ch)

**TREK**

**Diamant**   
BEWEGT SEIT 1885

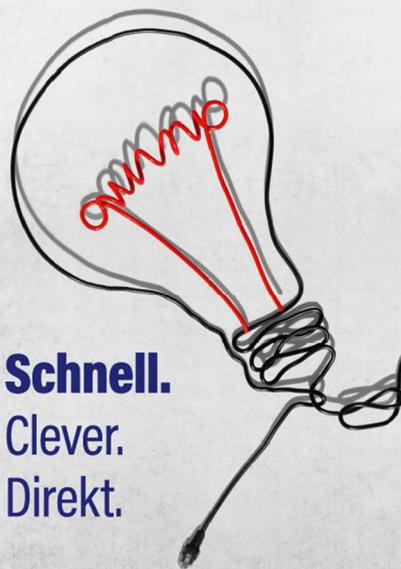
**IBEX**



**ELEKTRO**  
  
**MÜHLETHALER AG**

**Elektro Mühlethaler AG**  
Grabenackerstrasse 13  
4142 Münchenstein  
**+41 61 416 01 01**

[www.elemag.ch](http://www.elemag.ch)

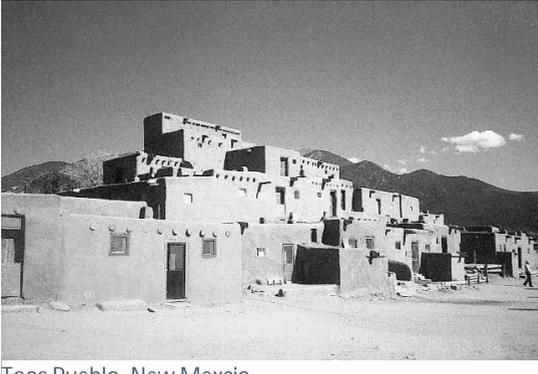


**Schnell.**  
**Clever.**  
**Direkt.**

## Wildwest Begriffe

### Wilder Westen

Der Wilde Westen – hat sowohl einen geografischen wie auch historischen Kontext. Geografisch bezeichnet man damit das Gebiet der heutigen Länder USA und Kanada, westlich des Mississippi.



Taos Pueblo, New Mexcio

Historisch wird mit dem Wilden Westen die Ära der Pionierzeit im 19. Jahrhundert in Verbindung gebracht, also die Phase der Expansion der Vereinigten Staaten in den westlichen Teil des nordamerikanischen Kontinents.

Die amerikanische Pionierzeit bietet Stoff für unzählige Geschichten, Romane, Comics und Filme. Unterschiedlichste Protagonisten treten darin auf: Indianer, Trapper,

Siedler, Cowboys, Gesetzeshüter, Banditen, Frauen, Männer, Kinder.

### Winnetou

Winnetou, der Häuptling der Mescalero Apachen lebte nur in der Fantasie von Karl May und der seiner Leser. Er und sein Blutsbruder Old Shatterhand erleben zahlreiche Abenteuer im Wilden Westen. Stets bekämpfen sie das Böse und setzen sich für hilfsbedürftige Menschen ein. Erkannt wird er durch seine Silberbüchse und durch seinen schwarzen Hengst Iltschi.

Quellen: Wikipedia, H.J. Stammel: Indianer Legende und Wirklichkeit von A–Z





Hauptstrasse 35 4142 Münchenstein 061 411 24 06 www.gebr-loeliger.ch  
Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung



Intelligente Lösungen rund ums Wasser

Sanitär Gebäudetechnik

079 191 28 28 www.loeliger.ch Münchenstein  
Wir wünschen Ihnen eine gute Unterhaltung



Zollweiden  
Apotheke

# Melodie des Todes

Kurzgeschichte von Stefan Schmuckli

Smokey Joe und seine Kumpane lungenerten auf der Veranda vor dem Saloon im Schatten herum und warteten auf jemanden, den sie drangsaliieren konnten. Schon seit einiger Zeit terrorisierten sie die friedlichen und hart arbeitenden Bürger von Munichstone, einer kleinen Stadt am Rande des Llano Estacado<sup>1</sup>, und erlaubten sich derbe Spässe mit ihnen.

An diesem Nachmittag brannte die Sonne wie flüssiger Stahl auf die Mainstreet von Munichstone nieder. Zudem wehte noch ein heisser Wind aus der Wüste. Es fühlte sich an wie in einem heissen Ofen. Nur wer unbedingt musste, zeigte sich draussen.

Da tönte auf einmal Hufschlag durch die Strasse, ein einsamer, vom Staub des Llano Estacado bedeckter Reiter näherte sich dem Saloon. Die Sporen klirrten, als er sich aus dem Sattel schwang.

Für Smokey Joe und seine Kumpane bot der Fremde eine willkommene Abwechslung an diesem eintönigen Nachmittag.

„Hallo Fremder! Ein schönes Pferd reiten Sie.“, Smokey Joe wandte sich an den Ankömmling. „Wieviel wollen Sie dafür haben, Mister?“

„Ist nicht zu verkaufen!“

„Ich zahle Ihnen einen guten Preis, in Silberdollars!“

Natürlich hatte Smokey Joe keineswegs die Absicht, auch nur einen Silberdollar für den Mustang des Fremden auszugeben. Grinsend meinte er zu seinen Kameraden:

„Falls der Kerl an Silber nicht interessiert ist, kann ich auch mit Blei bezahlen!“

Der Fremde nickte kurz und machte eine einladende Geste zum Mainstreet hin. Mit einem überheblichen Gesichtsausdruck trat Smokey Joe nun auf die staubige Strasse. Mittlerweile hatte sich herumgesprochen, dass es auf der Mainstreet ein Duell zwischen Smokey Joe und einem geheimnisvollen Fremden geben würde. Die Bürger wollten sich das auf keinen Fall entgehen lassen. So bildeten sich entlang der Strasse zwei Zuschauerreihen.

Die rechte Hand locker über dem Holster mit dem Colt Peacemaker<sup>2</sup> haltend, griff der Fremde mit der Linken langsam in die Brusttasche seines Hemdes und holte eine kleine Mundharmonika hervor. Er setzte



sie an die Lippen. Eine melancholische Melodie tönte nun durch die staubigen Strassen von Munichstone.

„Jetzt weiss ich wer das ist!“ Diese Worte kamen von Tom Shield, dem Leiter der örtlichen Musikschule und Dirigenten des Blasorchesters. Wenn jemand in Munichstone etwas von Musik verstand, dann er.

„Das ist Harmonica Bill! Der schnellste Revolverschütze diesseits des Rio Grande!“

Damit hatte Smokey Joe nun doch nicht gerechnet. Er hatte sich auf einen Spass eingestellt. Selbstredend für sich und seine Kumpane und auf Kosten des Fremden.

Noch immer tönte die Melodie durch die Strassen. Sie riss an den Nerven von Smokey Joe.

Ohne das Instrument von den Lippen zu nehmen, zog Harmonica Bill blitzschnell den Peacemaker. Noch bevor Smokey Joe die Bewegung realisieren konnte krachte der Schuss. Smokey Joe spürte wie das heisse Blei ihm den Hut vom Kopf riss.

Jetzt hatte er definitiv keine Nerven mehr, vor Angst machte sich Smokey Joe nun beinahe in die Hose. Mit einer fahrigten Bewegung hob er den durchlöchererten Hut auf und machte sich zusammen mit seinen Kumpanen davon. Auch die hatten keine Lust, sich die Haut durch Harmonica Bill perforieren zu lassen.

„Das war die Melodie des Todes!“ Gab Tom Shield seine Expertise weiter. „Smokey Joe hat richtig Glück gehabt! Ich habe es genau gehört, im drittletzten Takt hatte es einen falschen Ton. Die Melodie des Todes ist in F-Dur und Jim spielte dort ein H anstatt ein B. Hätte er richtig gespielt, so wäre Smokey Joe jetzt auf dem Weg zum Boot Hill<sup>3</sup>!“

---

<sup>1</sup> Trockene, fast baumlose Hochebene zwischen Texas und New Mexico

<sup>2</sup> Verbreitetes Revolvermodell in der amerikanischen Pionierzeit

<sup>3</sup> Friedhof, gebräuchliche Bezeichnung für die Grabstätten von Revolverhelden, die „in den Stiefeln“ gestorben sind





Wenn es um Lüftungs- Klima-  
und Kälteanlagen geht, gibt es  
bei uns keine falschen Töne.

Wir wünschen Ihnen einen  
vergnüghchen Abend.

Wintsch Klimatechnik AG  
Frankfurtstrasse 54  
4142 Münchenstein  
Fon 061 331 33 55  
Fax 061 331 03 43  
wintsch@wintsch.ch  
www.wintsch.ch

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:



---

## Gönnerschaft

Werden Sie Gönner/in des Musikvereins Münchenstein und unterstützen Sie uns mit Ihrem Beitrag. Im Laufe des Vereinsjahres fallen diverse Kosten an, wie z.B. die musikalische Leitung, Beschaffung von Notenmaterial, etc. Aus diesem Grund sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Als Gönner/in helfen Sie dem Musikverein Münchenstein mit einem finanziellen Beitrag von mindestens CHF 30.00 pro Jahr.

Als Dankeschön erhalten Sie einen Gratis Eintritt zum Jahreskonzert des MVM, sowie einen Gutschein für ein Getränk am Jahreskonzert.

✂

Ich werde Gönner des Musikvereins Münchenstein:

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



# Once Upon a Time in The West

Ennio Morricone / Jirca Kadlec

## Western Pictures

Kees Vlaak

## Rio Bravo

Dimitryi Tiomkin / Jiri Kabat

## Winnetou

Martin Böttcher / Vit Chudy

## Indian River

Kees Vlaak

## The Wild Westerns

Michael Story

## Alamo

Dimitri Tiomkin / Scott Richards

## Country & Western

Norman Tailor

## A Fistful of Dollars

Ennio Morricone / Marcel Saurer

## My Name is Nobody

Ennio Morricone / Ted Parson

## Bonanza

Jay Livingston / Norman Tailor